



Foto: SPSG/Romberg

Schülerinnen und Schüler aus dem DBU-Projekt "Young Climate Action for World Heritage" entdecken den Park Babelsberg und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Welterbestätte

EINLADUNG

„Welt.Erbe.Klima – Welterbe-Bildung für eine klimabewusste nachhaltige Entwicklung“

24. November 2022 in Leipzig
Fachprogramm der Denkmalmesse

LANDESAMT FÜR
DENKMALPFLEGE



Freistaat
SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Welterbe-Interessierte,

erstmals im Jahr 2016 hat der Freistaat Sachsen im Fachprogramm der Messe „denkmal“ eine Veranstaltung zum Thema der Welterbe-Bildung initiiert, um die Vermittlung des kulturellen Erbes insbesondere an nachfolgende Generationen zu fördern.

Anknüpfend daran und an die Online-Tagung im April 2021 zum Thema „Welterbe – Auftrag Zukunft gestalten!“ wollen wir nunmehr den Dialog mit der jungen Generation mit dem Fokus auf das Thema Klimawandel fortführen. Der Klimawandel ist eine der zentralen Herausforderungen, denen wir uns in den nächsten Jahrzehnten stellen müssen und der durch Überflutungen, Hitzeperioden, Stürme und invasive Pflanzenarten, aber auch durch unsere Lebensweise, Landnutzung und Siedlungsformen zunehmend unsere Kultur- und Welterbestätten bedroht.

Um diese globale Herausforderung für die Zukunft, besser noch, für die Gegenwart unserer Erben und der Welterbestätten zu meistern, sind Ansätze erforderlich, die interdisziplinär und lösungsorientiert von Beginn an Jugendliche als Zukunftsgestalter einbinden.

Welterbe kann den Klimawandel nicht aufhalten. Das globale Netzwerk des Welterbes trägt jedoch dazu bei, das Bewusstsein für die Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesellschaft, die biologische Vielfalt und auf das Natur- und Kulturerbe der Welt zu schärfen.

Welterbe bietet der jungen Generation eine Plattform, ihre Erwartungen und Wünsche an die eigene Zukunft zu formulieren und globales Engagement durch lokales Handeln umzusetzen.

Sehr herzlich lade ich Sie mit allen Partnern am 24. November 2022 auf die „denkmal 2022“ nach Leipzig ein, gemeinsam mit der jungen Generation auf der Fachtagung „Welt.Erbe.Klima – Welterbe-Bildung für eine klimabewusste nachhaltige Entwicklung“ die Synergien zwischen Klimaschutzziele und Welterbestätten aufzudecken und Welterbe weiter zu denken.

Ich freue mich auf anregende Diskussion und wünsche allen Teilnehmenden eine erfolgreiche Tagung.

Alf Furkert

Sächsischer Landeskonservator

Programm:

Moderation: Victoria Reichelt (Journalistin)

09:30 Uhr Registrierung
10:00 Uhr Eröffnung

KLIMAWANDEL UND WELTERBE (10:15-12:00 Uhr)

10:15 Uhr **Welterbe in der Klimakrise.** Johanna Leissner (Fraunhofer EU Büro Brüssel)

11:00 Uhr **Jugend in der Klimakrise**

Moderation: Victoria Reichelt und Yoke Roth (Junges Forum der Deutschen UNESCO-Kommission)

Austausch mit der Jugend zum Thema Klimawandel und Welterbe:

- Anna Grigoreva und Maryam Hashemi Hosseinabadi von „European Heritage Volunteers“*
- Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte aus dem DBU-Projekt „Young Climate Action for World Heritage“*
- Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte aus dem denkmal aktiv Programm und DBU-Projekt „Lernen am Denkmal. Schädliche Umwelteinflüsse auf das Kulturerbe im Unterricht anschaulich vermitteln.“

Moderiertes Brainstorming mit den Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmern

12:00-13:00 Uhr *Mittagspause*

WELTERBE.KLIMA.BILDUNG. (13:00-15:00 Uhr)

Moderation: Patricia Alberth (Zentrum Welterbe Bamberg)

13:00 Uhr **Sich in Bewegung versetzen lassen - Wie können besondere Orte nachhaltigkeitsbezogenes Lernen stärken?** Antje Brock (Freie Universität Berlin, Institut Futur)

13:30 Uhr **Beispiele im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Klimastationsnetzwerk der UNESCO-Projektschulen. *Lilian Beneker (Deutsche UNESCO-Kommission), Kai Guckes (UNESCO-Lehrstuhl der Pädagogischen Hochschule Heidelberg)*

Trilaterale Wattenmeer Jugendkonferenz.* *Simone Prestes Dürrnagel (Gemeinsames Wattenmeersekretariat)*

14:00 Uhr **Beispiele im Bereich Welterbeschutz**

Klimawandel in historischen Gärten und Parklandschaften. *Katharina Matheja (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg)*

Welterbe-Bildung für klimabewusste nachhaltige Entwicklung. *Matthias Ripp (Welterbekoordination der Stadt Regensburg)*

14:30 Uhr **Beispiele im Bereich Welterbe-Bildung**

E-Learning-Tool zum Thema Wasser in Augsburg und der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.* *Ping Kong (Heritage & Education gGmbH)*

Young Climate Action for World Heritage. *Claudia Grünberg (Institute Heritage Studies), Jasmin Frischemeier (Deutsche UNESCO-Kommission)*

15:00-16:00 Uhr **MARKTPLATZ DER JUGEND** *(einschließlich Kaffeepause)*

Interaktiver Erfahrungsaustausch und Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Freiwilligen und Akteuren aus dem DBU-Projekt „Young Climate Action for World Heritage“, dem denkmal aktiv und DBU-Projekt „Lernen am Denkmal. Schädliche Umwelteinflüsse auf das Kulturerbe im Unterricht anschaulich vermitteln.“ sowie dem Programm European Heritage Volunteers

* in englischer Sprache mit Übersetzung

16:00-17:00 Uhr ABSCHLUSSRUNDE

Moderation: Victoria Reichelt (Journalistin)

Diskutieren Sie mit uns über den Tag entwickelte Fragestellungen in einer „Fishbowl-Diskussion“.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: u.a. Dorothee Boesler (LWL-Denkmalpflege, Landschaft- und Baukultur), Klaus Schilling (Deutsche UNESCO-Kommission), Ulrich Schreiber (Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung)

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung bis 20. November 2022 unter: <https://mitdenken.sachsen.de/-RghUU4b3>
Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt.

Veranstaltungsort:

Leipziger Messe GmbH, Congress Center Leipzig, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
Ebene 0 – Mehrzweckfläche 2

Konferenzsprachen: Deutsch, Englisch. Den Vorträgen kann in Simultanübersetzung gefolgt werden.

Die Tagung findet als reine Präsenzveranstaltung statt. Bitte informieren Sie sich vorab über die aktuellen Hygienevorschriften: <https://www.leipziger-messe.de/de/extras/safe-expo/>

Zum Gelingen der Tagung ist Ihr Beitrag gefragt!

Wir würden uns freuen, wenn Sie vorab an einer Umfrage zum Thema Welterbe und Klimawandel teilnehmen.

Umfrage für Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich Welterbe:

<https://app.sli.do/event/6n9syMpeZjfe5C3oU844cz/embed/polls/ee29a1cd-58b7-4496-914a-6e7a64d2c16a>

Umfrage für Jugendliche von 10-18 Jahren:

<https://app.sli.do/event/6n9syMpeZjfe5C3oU844cz/embed/polls/dfaae1d8-ba16-433f-a3f6-91b6891e996b>

Informationen zu den ReferentInnen und den ModeratorInnen

Patricia Alberth leitet das *Zentrum Welterbe Bamberg* und ist in dieser Funktion Teil des Expertenteams Nachhaltigkeit und der Steuerungsgruppe Smart City der Stadt Bamberg. Zuvor war sie rund eine Dekade bei der UNESCO tätig - im Asien-Pazifik-Büro in Bangkok sowie im Welterbezentrum im Hauptquartier in Paris. Patricia Alberth lehrt als Gastdozentin an verschiedenen Hochschulen. Sie sitzt der *International Association of World Heritage Professionals* (IAWHP) vor, ist Mitglied von ICOMOS Deutschland und Kuratoriumsmitglied der DENK-MAL-Stiftung. Sie hat einen Master of Science der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus in *World Heritage Studies* und einen Bachelor of Business Administration der Hanzehogeschool Groningen (Niederlande).

Lilian Beneker hat an der Universität zu Köln Germanistik und Medienkulturwissenschaft mit dem Schwerpunkt feministische Literaturwissenschaft studiert. Während des Studiums hat sie im In- und Ausland praktische Erfahrung bei KulturmittlerInnen und Nichtregierungsorganisationen gesammelt und war in Brasilien als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache tätig. Seit Ende 2020 arbeitet sie bei der Deutschen UNESCO-Kommission und hat das Klimastationsnetzwerk der UNESCO-Projektschulen mit aufgebaut. Als Referentin ist sie maßgeblich für die Koordination und thematische Weiterentwicklung des Netzwerks zuständig und hat gemeinsam mit dem UNESCO-Lehrstuhl in Heidelberg unter anderem das diesjährige Klimacamp organisiert.

Dr. Dorothee Boesler ist seit 2007 bei der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur, dem Denkmalpflegefachamt für Westfalen, beschäftigt, hier leitet sie seit 2014 das Referat Städtebau und Landschaftskultur. Sie studierte Kunstgeschichte, Städtebau sowie Geschichte und wurde 1994 promoviert. Sie war sowohl in der Inventarisierung als auch in der praktischen und städtebaulichen Denkmalpflege an staatlichen und kommunalen Denkmalämtern tätig. Im Bereich der städtebaulichen Denkmalpflege ist für sie das Risikomanagement ein wichtiges Zukunftsthema. Das Thema Klimawandel und Denkmalschutz verfolgt sie ehrenamtlich für ICOMOS. ICOMOS arbeitet gemeinsam mit der UNESCO und dem IPCC in einem internationalen Projekt um das Thema Kulturerbe für die Arbeit des IPCC fruchtbar zu machen.

Dr. Antje Brock ist seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Freien Universität Berlin, Institut Futur. Sie ist an der Konzeption und Umsetzung des nationalen Monitorings zu "Bildung für nachhaltige Entwicklung" beteiligt und hierbei politik- und praxisberatend tätig. Forschungsschwerpunkte sind Bildung, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und ihre Schnittmengen. In ihrer Doktorarbeit hat sie die Frage sozialer Gerechtigkeit mit der materiellen Umwelt verbunden (environmental justice), vorher war sie in der Ausbildung von LehramtsstudentInnen tätig (Universität Bielefeld), Mitglied in einem internationalen Graduiertenkolleg (Research School Education & Capabilities) und Hans-Böckler-Promotionsstipendiatin. Zudem war sie Sprecherin der Early Career Scientists in Future Earth der Deutschen Kommission für Nachhaltigkeitsforschung.

Simone Prestes Dürrnagel ist Projektkoordinatorin der Trilateralen Jugendkonferenz im Weltnaturerbe Wattenmeer und unterstützt junge Erwachsene bei der Ausarbeitung von Botschaften für die Trilaterale Regierungskonferenz. Sie ist Architektin und Stadtplanerin mit Master-Abschlüssen in Sozialanthropologie (Brasilien), Welterbestudien (Deutschland) und Kulturerbe (Australien) und besitzt Erfahrung in den Bereichen biokulturelles Erbe und Bildung.

Jasmin Frischemeier hat in Münster und Köln Politikwissenschaft und Sprachen und Kulturen der islamischen Welt studiert. Nachdem sie praktische Erfahrungen in der Frauenrechtsarbeit in Köln und in der internationalen Zusammenarbeit in Kairo gesammelt hatte, arbeitet sie seit 2020 in der Bundeskoordination der UNESCO-Projektschulen bei der Deutschen UNESCO-Kommission. Zu ihren Aufgaben zählen die Begleitung der rund 300 Schulen des Netzwerks in Deutschland und die Umsetzung von Aktivitäten und Projekten in den Schwerpunktbereichen wie der Demokratiebildung, der internationalen Verständigung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Seit 2022 ist sie in der Deutschen UNESCO-Kommission für das Projekt „Young Climate Action for World Heritage“ zuständig.

Anna Grigoreva ist Gruppenkoordinatorin für European Heritage Volunteers und war an dem Projekt "Wiederaufbau eines historischen Parks und Strategien zur Klimaresilienz in der Welterbestätte Muskauer Park" in Sachsen, Deutschland, beteiligt. Sie ist auch Autorin und Teil des Social Media Teams für die digitale Zeitung European Heritage Times. Anna Grigoreva hat einen Hintergrund in Tourismus und Marketing und besitzt einen Master-Abschluss in Welterbestudien (Deutschland).

Claudia Grünberg studierte Kulturwissenschaften (B.A.) an der Europa Universität Viadrina (Frankfurt Oder) und World Heritage Studies (M.A.) an der BTU Cottbus. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Umsetzung des Potentials von UNESCO-Welterbestätten für Bildungsprozesse insbesondere im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. 2015-2017 arbeitete sie in der Welterbekoordinationsstelle Sachsen, und seit 2017 ist sie am Institute Heritage Studies für Bildungsprojekte im Welterbe zuständig. Seit 2020 leitet sie das DBU-Projekt "Young Climate Action for World Heritage".

Kai Guckes hat an der Justus-Liebig-Universität Gießen das Studium zum Diplom-Geographen absolviert. Zu seinen Tätigkeitsfeldern gehören Klimawandelbildung und Klimawandelanpassung sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Nach verschiedenen Tätigkeiten im Bereich Umwelt und Bildung arbeitet er seit 2017 in der Abteilung Geographie an der Pädagogische Hochschule Heidelberg, wo er bis 2020 für das Projekt „Klimawandel nachhaltig begegnen lernen“ zuständig war und heute das Klimastationsnetzwerks der UNESCO-Projektschulen fachlich betreut.

Maryam Hashemi Hosseinabadi hat einen Masterabschluss in Architektur (Iran) und in World Heritage Studies (Deutschland). Sie hat Erfahrung in der Gestaltung im historischen Kontext und in der Arbeit an adaptiven Umnutzungskonzepten. Ein Studienprojekt im Belvedere-Park in Weimar mündete in ihrer neuesten Arbeit über die Nachhaltigkeit und Klimaanpassung persischer Gärten.

Dr. Ping Kong ist Gründerin der Heritage & Education gGmbH, die sich der synergetischen Entwicklung von Welterbe und Bildung für Nachhaltige Entwicklung widmet. Sie arbeitet mit pädagogischen ExpertInnen an der Entwicklung von ortsbezogenen, fächerübergreifenden E-Learning-Programmen mittels interaktiver EduTech und didaktischem Design. Sie promovierte an der TU Delft und arbeitete als stellvertretende Direktorin von UNESCO WHITRAP (Shanghai) und als Gastprofessorin an der BTU-Cottbus.

Dr. Johanna Leissner ist Chemikerin und Materialwissenschaftlerin. Seit über 20 Jahren forscht sie auf dem Gebiet der Erhaltung des kulturellen Erbes mit dem Schwerpunkt auf den Auswirkungen des Klimawandel. Im Januar 2021 übernahm sie den Vorsitz der EU-OMC-Expertengruppe *Strengthening cultural heritage resilience for climate change*. Darüber hinaus ist sie Mitglied der Expertengruppe der Europäischen Kommission für das Kulturerbe, wissenschaftliche Vertreterin für die Fraunhofer-Gesellschaft bei der Europäischen Union in Brüssel und Mitbegründerin der Forschungsallianz Kulturerbe, unter anderem getragen von der Fraunhofer Gesellschaft, der Leibniz Gemeinschaft und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Seit 2020 leitet sie das BMBF-Projekt KERES zu den Auswirkungen zukünftiger Extremklimaereignisse auf das Kulturerbe, das unter anderem Klimaauswirkungen auf die Welterbestätten Kölner Dom, Schloss Sanssouci und Hamburger Speicherstadt untersucht.

Katharina Matheja ist studierte Landschaftsarchitektin mit einem Abschluss an der Technischen Universität Berlin. Nach einem studentischen Praktikum bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) anlässlich der Publikation und Tagung „Historische Gärten im Klimawandel“ sowie ihrer Abschlussarbeit im Fachgebiet Gartendenkmalpflege engagierte sie sich freiberuflich in den Bereichen Gartendenkmalpflege und Kulturlandschaft. Unter anderem veröffentlichte sie Beiträge zu den Publikationen „Gartendenkmale in Berlin. Nachkriegszeit bis Ende der Sechziger Jahre“ (2018) und „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ (2019). Von 2019 bis 2021 arbeitete sie als wissenschaftliche Volontärin in der Abteilung Gärten der SPSP. Seit April 2021 ist sie dort als wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-geförderten Kooperationsprojekt „KERES – Kulturgüter vor Extremklimaereignissen schützen und Resilienz erhöhen“ tätig.

Victoria Reichelt ist Journalistin und Moderatorin und arbeitet derzeit vor allem für funk-Produktionen (ARD/ZDF) vor und hinter der Kamera: Für das funk-Format Deutschland3000 berichtete sie über Politik - aber nicht dort, wo sie gemacht wird, sondern dort, wo sie ankommt. Mit SpitzenpolitikerInnen wie Robert Habeck, Jens Spahn oder Christian Lindner sprach sie 2021 und 2022 über die drängendsten politischen Fragen junger Menschen. Aktuell arbeitet sie für das Politikformat „Die da oben!“ Kern ihrer journalistischen Arbeit ist immer wieder die Verbindung zu einer jungen Zielgruppe: Ihre Fragen, Kommentare, Fragen und Anregungen sind oft der Ausgangspunkt ihrer Arbeit. Victoria hat in Berlin und Mexiko Wirtschaft und Kommunikation studiert und ein Volontariat in politischer Kommunikation absolviert.

Dr. Matthias Ripp hat in Bamberg historische Geographie, Denkmalpflege/Bauforschung und Urbanistik studiert. Seit 2007 ist er Welterbekoordinator der Welterbestätte „Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“. Seine Hauptaufgaben sind die Vernetzung mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen, die Koordination und Entwicklung von nachhaltigen Managementstrategien, Monitoring und Vermittlung. Er engagiert sich in zahlreichen Netzwerken, wie z.B. Heritage Europe und ICOMOS und koordinierte das EU-Projekt HerO (Heritage as Opportunity). Er ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft UNESCO-Welterbe Altstädte beim Deutschen Städtetag und Mitglied im European Heritage Panel. Seit November 2011 ist er zudem Regionalkoordinator der Region Nord-West Europa für die Organisation der Welterbe-Städte (OWHC). Er lehrt an unterschiedlichen Universitäten und arbeitet freiberuflich als Trainer, Coach und Berater.

Yoke-Lee Roth ist gelernte Maler- und Lackiererin (Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung) und studierte Kunst und Sozialpädagogik für das Berufskolleglehramt. Während des Studiums in Dortmund beschäftigte sie sich intensiv mit den Themen Welterbe, (bau-)kulturelles Erbe sowie berufliche Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Sie ist Vorsitzende des Jungen Forums der Deutschen UNESCO-Kommission und engagiert sich in der Quartiersarbeit und -entwicklung der Dortmunder Nordstadt. Zurzeit arbeitet und forscht sie an der TU Dortmund und befasst sich mit Aspekten der Nachhaltigkeit in der LehrerInnenbildung sowie Vermittlungskonzepten im Kontext einer BNE.

Klaus Schilling hat in Münster und Berlin Germanistik, Theologie und Erziehungswissenschaften studiert. Seit 2019 ist er als Bundeskoordinator der UNESCO-Projektschulen bei der Deutschen UNESCO-Kommission tätig. Zuvor hat er als Lehrer und Fachberater für Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie als Experte für das Hessische Kultusministerium im Bereich der Politischen Bildung und Kultusangelegenheiten gearbeitet. Internationale Erfahrungen hat er durch die gedenkstättenpädagogische Arbeit im Erinnerungscentrum Kamp Westerbork (Niederlande) und die Koordination einer mehrfach als Modellprojekt ausgezeichneten Schulpartnerschaft mit Tansania erworben. Konkrete Erfahrungen mit Ansätzen der Welterbe- und Klimabildung bestehen nicht zuletzt durch die Mitarbeit bei „denkmal aktiv“ und im „Climate Action Project“ der UNESCO.

Ulrich Schreiber ist seit 2016 Referatsleiter für Denkmalpflege und Denkmalschutz im Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung. Nach dem Studium und Referendariat der Rechtswissenschaften übernahm Herr Schreiber verschiedene Aufgaben in der Sächsischen Landes- und Kommunalverwaltung, unter anderem in den Bereichen Umweltschutz, Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes. Darüber hinaus ist er Mitglied der bilateralen Steuerungsgruppe des Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří, Mitglied im Messebeirat der Denkmal Leipzig sowie in der AG Fachliche Fragen des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz.

SchülerInnen und LehrerInnen der Schulen Gymnasium Marienberg, Gymnazium Mlada Boleslav, Evangelische Zinzendorfschule Herrnhut, Richard von Schlieben Oberschule Zittau und I Liceum im. Stefana Banacha Żagań entdeckten im DBU-Projekt „Young Climate Action for World Heritage“ Welterbestätten und setzen sich im Verlauf des Projektes kreativ und produktiv mit den Herausforderungen des Klimawandels auseinander.

SchülerInnen und LehrerInnen des Neuen Gymnasiums in Oldenburg beschäftigten sich im DBU-Projekt „Schädliche Umwelteinflüsse auf das Kulturerbe vermitteln“ im Rahmen des Programmes denkmal aktiv mit der Resilienz von Denkmalen gegenüber Umwelteinflüssen und verfassten eine mit einem Preis ausgezeichneten Facharbeit zum Thema "Muschelkalk in saurem Regen – Wie lange sind die Fugen im Waisenstift Varel wasserundurchlässig?".